



Rudolf 1365.



Rudolf 1391.

Nehtes Kapitel.

Der erste Besitzer von Schönhausen aus der älteren Linie.

Friedrich * 1510 † 1589 auf Schönhausen, Crevese, Briesf.
ux: Anna v. Wendstern † 26. 4. 1579.

Pantaleon, Stammvater der Linie auf Crevese * 7. 3. 1539, † 9. 3. 1604, ux: 6. 11. 1575 Anna v. d. Schultenburg a. d. S. Angern, * 1556, † 2. 9. 1626.	Valentin auf Schönhausen Kap. 12.	Ludolf auf Schönhausen Kap. 13.	Anna mar: 19. 5. 1600 Ludolf v. Münchhausen auf Remeringshausen u. Oldendorf.	Brigitta † 29. 5. 1585 mar: Christoph v. Bülow.	Hippolyta, * 1564, † 14. 6. 1604, mar: 1592 Christoph v. Alvensleben, Hencknabe, * 18. 12. 1558, † 6. 4. 1620.	Sise, † 23. 9. 1576.
--	-----------------------------------	---------------------------------	---	---	--	----------------------

Von den vier Söhnen des Henning (III.) war Levin bereits vor 1534 mit dem Tode abgegangen. Lorenz, der jüngste 1534 noch unmündige Bruder, in der Zeit der Permutationsverhandlungen, in denen sein Name niemals erwähnt wird, wohl außer Landes, aber doch am 13. Februar 1568 im Lehenbrief über Besitzungen zu Wolmirstedt u. s. w. noch genannt, war 1575 nicht mehr am Leben, und Heinrich, der älteste der Brüder, war im Dezember 1575 ohne Lehenserben verstorben. Infolgedessen vereinigte Friedrich mit dem Beinamen „Permutator“ (weil er die Tauschverhandlungen mit dem Kurprinzen leitete), die sämtlichen Besitzungen des Geschlechts in seiner Hand.

Zur Zeit der Belehnung seines ältesten Bruders am 21. März 1528 stand er noch im Alter der Unmündigkeit. Erst nach seiner Großjährigkeit am 9. Juli 1534 leistete er den Lehenseid. (28. Oktober) 1539 gab er mit seinem Bruder Heinrich die Zustimmung zum Verkauf von Renten an die Marien-Kirche zu Stendal von Seiten seiner Vettern jüngerer Linie. 1549 wurde er mit seinen beiden Brüdern Heinrich und Lorenz mit Beiendorf, Blesst, Mixdorf, Lütken Biere und der Dolle sowie mit Besitzungen zu Wolmirstede und mit Hebungen in mehreren Dörfern belehnt. (1. Juli) 1555 schloß er mit dem Kurprinzen Johann Georg den schon oben erwähnten Vertrag über die Abtretung der Jagd auf der Gardelegener Heide und über die Beschränkung gewisser der Familie zustehender Waldnutzungen. Auch gab er zuerst mit seinem Bruder dem ungehörigen Drängen des eigensinnigen Kurprinzen nach zur Vertauschung des dem älteren Stamm zustehenden Antheiles an Burgstall gegen Crevese, welches der Kurfürst Joachim nach der Säkularisation des Klosters an sich genommen und zunächst auf ein paar Jahre an Andreas v. Lüderitz, sodann an seinen Sohn, den Kurprinzen, gegeben hatte. Die Belehnung erfolgte am 3. Mai 1563 und für die drei Brüder am 14. Mai 1564. Wegen Erbauung einer Windmühle gerieth er mit Valentin v. Kiedern auf Krumke in erbitterte Feindschaft, die seinem Sohne Abraham später das Leben kostete. Nachdem er noch einmal 1568 in Verbindung mit seinen zwei Brüdern bei der Belehnung über Besitzungen zu Wolmirstede u. s. w. genannt worden, wurde er nach deren Tode (1575) der alleinige Besitzer von Crevese. Als solcher verkaufte er 1578 an Joachim v. Zehmen zu Plätz mehrere Hebungen an Getreide und Geldrenten.

Schon vor dem Aussterben der jüngeren Linie auf Schönhausen schloß er Donnerstag nach Quasimodog. (6. April) 1581 in Hinblick auf Jobst's in Aussicht stehenden erblosen Tod mit seinen Söhnen Pantaleon, Rudolf und Abraham unter Vorbehalt eines Allentheils einen Vertrag über die Theilung der Güter (Archiv zu Schönhausen).

Da er schon am 21. Oktober 1589 verstarb, so befand er sich — und zwar auch nur nominell — vier Monate im Besitz von Schönhausen. Er liegt neben seiner Gemahlin Anna Sophie v. Wendstern, einer Tochter des Heinrich auf Lentzermisch und der Anna v. Bredow, vor dem Altar der Kirche zu Crevese begraben. Von seinen sechs Kindern sind zu nennen:

Schmidt, Schönhausen.

1. Pantaleon auf Crevese (erst 1602 nach dem Tode der letzten Klosterjungfrau wurden ihm die Klostergebäude und die letzten bisher dem Konvente noch vorbehaltenen Hebungen eingeräumt), Domherr zu Havelberg. Er ist der Stammvater der noch heute blühenden Linien auf Briest und Döbbelin.

2. Ludolf auf Schönhausen, cf. Kapitel 11.

3. Abraham kämpfte in Frankreich für die Hugenotten, † ohne männliche Descendenz, von Daniel v. Nedern auf Krumke erschlagen, vermählt mit Anna Schenkfin v. Flechtingen, welche laut eines Vergleiches (27. November 1590) aus den Gütern Crevese und Schönhausen 4675 Rthlr. zu fordern hatte.

4. Hippolyta. Ihr Vater in Uebereinstimmung mit seinen drei Söhnen bewilligte ihr Montag nach Himmelf. Mar. (20. August) 1588 (Original im Archiv zu Schönhausen) für seinen Todesfall 2000 Rthlr. Ehegeld, zahlbar aus Crevese, und nach Jobst's Tode noch 1000 Rthlr., zahlbar aus Schönhausen. Im Falle ihrer Nichtverheirathung sollen diese Gelder an die Brüder zurückfallen. Dagegen haben ihr diese 300 Rthlr. zur Wohnung und gewisse Viktualien aus den Gütern zum Lebensunterhalt zuzusichern.

